

Dr.-Ing. Hans Schmidt
1. Vorsitzender

Gebhardtstr. 2d
82515 Wolfratshausen

Tel: 08171/29751 (privat) 089/7445-3555 (Büro) Fax: 08171/911035

WOR, den 05.07.08

Aktionsbaustein Wahlprüfsteine für Landtagskandidaten

Hintergrund: Im September steht die Landtagswahl an. Wir wollen erreichen, dass das Thema Mobilfunk und Vorsorge stärker in die Öffentlichkeit kommt und sollten deshalb diese Gelegenheit nutzen, den Kandidaten der Parteien in der Öffentlichkeit unsere Fragen zu stellen.

Vorgehensweise:

1. Erfragen der Kontaktdaten (e-mail-Adressen) der Landtagskandidaten der verschiedenen Parteien
2. Die beiliegenden Musterschreiben modifizieren und an die Kandidaten schicken, parallel dazu an die lokale Presse. Falls keine Organisation der Initiativen auf Wahlkreisebene vorhanden ist, bitte untereinander absprechen, welche Initiative im Namen aller schreibt.
3. Nach Erhalt der Antworten auswerten und die Auswertung an die Presse geben.
4. Die Kandidaten auf Wahlveranstaltungen zu ihren Antworten ansprechen.
5. Ergebnis der Aktion an das Netzwerk Risiko Mobilfunk Bayern weiterleiten

Musterbrief

Landtagswahl: Fragen zu Mobilfunk und Vorsorge

Sehr geehrte [REDACTED]

In der bevorstehenden Landtagswahl bewerben Sie sich als Kandidat der [REDACTED] für ein Landtagsmandat.

Mit diesem Mandat übernehmen Sie maßgeblich Verantwortung für die Bürger.

Ein heißes und oft kontrovers diskutiertes Thema – nicht nur in unserem Wahlkreis – ist der Mobilfunk und die Gesundheitsrisiken, die damit verbunden sind. Wir werden im Vorfeld der Landtagswahl von vielen Bürgern gefragt, welche Haltung die Kandidaten der Parteien zum Thema Mobilfunk und Vorsorge haben und wie sie konkret ihre Vorstellungen umsetzen wollen.

Um dies zu klären, möchten wir Sie bitten, die nachfolgenden vier Fragen zu beantworten.

Sollten Sie Rückfragen haben, stehen wir gerne unter den u.a. Telefonnummern zur Verfügung.

Bitte senden Sie Ihre Antworten bis zum 6. September 2008 an die folgende email-Adresse: [REDACTED]

Mit freundlichen Grüßen

Adresse Ansprechpartner Initiative

Fragen der mobilfunkkritischen Initiativen an die Landtagskandidaten/Kandidatinnen

1. Während sich die Bundesregierung weigert, die **Grenzwerte** für Mobilfunkstrahlung auf in anderen Ländern gültige Werte zu senken, mahnen gleichzeitig Bundes- und Länderbehörden zur Vorsicht im Umgang mit Mobilfunktechnologien wie Handys, Schnurlostelefonen und WLAN.
Wie beurteilen Sie diesen offensichtlichen Widerspruch und welche Schlüsse ziehen Sie für Ihr Auftreten im Wahlkreis, im Wahlkampf und Ihre Arbeit im Landtag (wenn Sie erfolgreich sind)?
2. Öffentliche Stellen (Europäische Umweltagentur, Bundesministerium für Gesundheit, Landesamt für Umweltschutz, um nur einige zu nennen) warnen vor Mobilfunkstrahlung oder raten vorbeugend zur Vorsicht. Ergebnisse wissenschaftlicher Studien deuten zunehmend auf erhöhte Krebsgefahr und andere gesundheitliche Beeinträchtigung durch diese Strahlenbelastung hin.
*Was wollen Sie tun, um die **Gesundheit** der Bürger in Ihrem Wahlkreis zu schützen?*
3. In vielen Städten und Gemeinden Bayerns engagieren sich Bürger für die Umsetzung des **Vorsorgeprinzips** beim Mobilfunk.
Wie wollen Sie die Bürger Ihres Wahlkreises bezüglich Vorsorge beim Mobilfunk informieren?
4. In seriösen Umfragen der letzten Jahre bezeichnen sich mehr als 10 % der erwachsenen Bevölkerung selbst als „elektrosensibel“, Tendenz steigend.
*Wie stellen Sie sich zu der Forderung, für extrem elektrosensible Personen **strahlungsarme Zonen** zu schaffen und im öffentlichen Bereich eine Minimierung der persönlichen Strahlenbelastung durchzusetzen, um dieser Minderheit eine Teilhabe am öffentlichen Leben zu ermöglichen?*